

Athen WS 2010/2011

1) Vorbereitung

Da die Vorbereitung sich von Student zu Student wohl immer etwas unterscheidet, zähle ich einfach mal auf, woran man denken MUSS und woran man denken SOLLTE.

Man muss natürlich alle Bewerbungsfristen der Uni Hannover und der Athens University of Economics and Business einhalten. Außerdem muss man auch im Besitz einer EHIC sein und einen „gültigen“ Personalausweis haben.

Man sollte den Flug möglichst früh buchen. So bezahlt man selten mehr als 200€ für beide Strecken. Wichtig ist auch, sich so schnell wie möglich um die Wohnung zu kümmern (siehe Unterkunft).

Finanziell sollte man grade am Anfang Rücklagen haben, da einige Kosten bereits vor oder gleich zu Beginn anfallen (Miete, Flug, Versicherung, Mykonos-Trip) und das Erasmus-Geld hierfür leider zu spät kommt. Zudem sollte man versuchen Auslandsbafög zu beantragen. Ich habe auch eine zusätzliche private Krankenversicherung für die Aufenthaltsdauer abgeschlossen (ERV = 80€), sonst bekommt man im Krankheitsfall leider nicht alles zurück. Bei der Ankunft sollte man wissen, dass die AUEB das „Arrival-Sheet“ erst ab offiziellem Einschreibetag ausfüllt. Vorher anreisen um eine Erasmus-Rate mehr zu bekommen klappt also nicht. Zudem braucht man mindestens 4 Passfotos, da viele Ausweise für die Universität benötigt werden. Aus meiner Erfahrung kann ich nur empfehlen unbedingt vor Semesterbeginn anzureisen. So hat man die Möglichkeit am legendären Mykonos-Trip (150€) teilzunehmen, der zu einem der besten Erlebnisse während des Aufenthaltes gehört. Zudem lernt man in der Introduction-Week schon mal die ersten Studenten kennen und bekommt ein Gefühl für die Stadt. Um sich in Athen wohl zu fühlen braucht man nämlich eine gewisse Zeit.

2) Unterkunft

Es gibt 2 Möglichkeiten sich in Athen eine Wohnung zu suchen:

Die erste, etwas einfachere, ist der Weg über „StayInAthens“. Diese Organisation wird auf der Homepage der AUEB empfohlen. Sie dient als eine Art Vermittler zwischen den Vermietern und den Erasmus-Studenten. Auf der Homepage von „StayInAthens“ findet man alle (freien) Wohnungen mit sämtlichen wissenswerten Informationen wie W-LAN, Waschmaschine, Klimaanlage usw. Und natürlich gibt es dort auch schon mal ein paar Bilder um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Von der Buchung der Wohnung bis zur Schlüsselübergabe läuft die gesamte Kommunikation über „StayInAthens“. Erst danach hat man Kontakt zum eigentlichen Vermieter. Man sollte aber wissen, dass die Miete für den gesamten Aufenthalt plus die Mietsicherheit iHv. einer Monatsmiete vorab überwiesen werden muss. Die Miete liegt bei max. 320€ (Klima, EZ) und ist im Verhältnis eher teuer. Allerdings braucht man sich um Möbel, Internet usw. keine Gedanken mehr zu machen. Der Zustand der Wohnungen war sehr unterschiedlich. Generell gilt es hier schnell zu sein, sonst muss man gegen Kakerlaken kämpfen. (Mein Tipp: Agathiou 14-16 ist frisch renoviert und wohl die beste Wohnung)

Alternativ kann man auch versuchen über Facebook in den Gruppen von ESN AUEB, ESN TEI, ESN KAPA oder auch ATHENSMUS Wohnungen zu finden. Viele Studenten suchen hier Mitbewohner für 6-12 Monate. Die Miete ist deutlich geringer, allerdings muss man sich nach der Ankunft erstmal häuslich einrichten. Gerade bei einem einjährigen Aufenthalt rechnet es sich aber.

3) Studium an der Gasthochschule

Das Studium unterscheidet sich stark vom gewohnten Ablauf in Deutschland. Das liegt vor allem daran, dass für die ca. 150 Erasmus-Studenten eigene Kurse angeboten werden. Man hat also mit Ausnahme von „General Economic History“ ausschließlich Erasmus-Studenten in den Kursen. Dieser Umstand macht es in den ersten Wochen nicht leicht griechische Studenten kennen zu lernen, es ermöglicht den Dozenten aber größere Flexibilität bzgl. der Prüfungen. So ist es möglich semesterbegleitend Assignments zu verfassen und Präsentationen zu halten. Zum Schluss kommt zwar trotzdem noch die finale Klausur, diese zählt aber nur noch 60-70%. Somit hat man zwar relativ viel Arbeit während des Semesters, aber bedeutend weniger Stress am Ende.

Abschließend gibt es jetzt noch einige konkrete Kurshinweise von mir:

Der „Griechisch-Sprachkurs“

Steht nicht auf der Liste und wird nach kurzer Zeit von Vassiliki (spricht fließend deutsch und ist sehr hilfsbereit) per Mail angekündigt. Ist zu Anfang sehr überlaufen, aber das legt sich schnell wieder. Das Tempo ist etwas zu langsam, aber die Dozentin gab neben dem Sprachunterricht auch viele nützliche Infos zur Stadt. Eine Athenerin mit Leib und Seele. Dies war wohl der nützlichste Kurs, da er den Alltag erleichtert hat und man auch nur schwer durchfällt. Allerdings wird der Kurs in Hannover nicht anerkannt.

General Economic History

Ein Muss für jeden der sich etwas für Geschichte interessiert. Die Dozentin hat in den USA studiert und spricht akzentfreies Englisch. Manchmal war sie zwar etwas planlos, aber der Kurs ist trotzdem sehr zu empfehlen.

Advertising and Communication Management

Nerviger Professor der das Zepter aber zum Glück nach 2 Wochen an seine sehr nette Mitarbeiterin abgibt. Es mussten 3 Vorträge gehalten werden die insgesamt 70% der Note ausmachten. Dadurch hat man keinen Stress am Ende und verbessert seine PowerPoint-Kenntnisse.

International Economics

Genau richtig für jeden VWLer. Allerdings nicht so einfach. Hat man keine Vorkenntnisse, sollte man sich diese Kurswahl genau überlegen. Es wurden 2 Klausuren geschrieben.

International Business

Sehr netter Dozent und obwohl die Klausur im Vergleich zur Vorlesung nicht ganz so einfach war, sollte man diesen Kurs unbedingt wählen.

Entrepreneurship and SMEs

Ziemlich langweiliger Kurs bei dem man sich eigentlich durchgehend fragt, wie die Dozentin zu ihrem Job gekommen ist. Lieber nicht wählen.

Labor Economics und Theory and Practice of Economic Integration

Bitte nicht wählen, da die Dozentin kaum zu verstehen ist und man leider alles mitschreiben muss. Dieser Umstand macht eine erfolgreiche Teilnahme sehr unwahrscheinlich und die Motivation ist schnell im Keller.

Business Strategy

Kurs der den Studenten sehr viel Arbeit abverlangt und nur bei sehr großem Interesse gewählt werden sollte.

4) Alltag und Freizeit

Zunächst ist wohl das wichtigste sich die griechische Gelassenheit anzueignen. Ist dies geschehen findet man auch schnell Gefallen an der wohl beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Athener: dem Kaffee trinken! An vielen Ecken gibt es Cafés die zu jeder Tageszeit auf ein leckeres Heißgetränk einladen.

Auch sonst wird einem in Athen nicht langweilig. Ob eine typisch griechische Bouzoukia-Bar oder doch lieber moderne Diskotheken, man kommt auf jeden Fall auf seine Kosten.

Allerdings sollte man sein Geld nicht vergessen, denn egal ob bei Eintritt (20€) oder Getränken (Bier = 5€) gilt generell: Weggehen in Athen ist teuer.

Dafür spart man aber beim Reisen, da man mit dem Hafen von Piräus und der Larissa Train Station zwei sehr gute Startpunkte hat, um das ganze Land nach und nach zu erkunden.

Im Alltag spart man vor allem mit der Mensa-Card die einem zweimal täglich kostenlose Verpflegung ermöglicht. Zudem erhält man die Transportation-Card, mit der man 50% Rabatt auf alle öffentlichen Verkehrsmittel bekommt. Ein Ticket für 90 Minuten kostet 50Cent. Es gibt aber auch Monatstickets für 18€ falls man viel auf Busse und Bahnen angewiesen ist. Es empfiehlt sich übrigens mit der Metro zu fahren, da selbst die Athener durch das Bus- und Trolley-System nicht durchsteigen. Zudem sollte man sich gleich am ersten Tag eine Prepaid-Karte von Cosmote holen (und natürlich ein SIM-Lock-freies Handy dabei haben). Cosmote bietet 1500 Frei-SMS und kostet einmalig 6€. Abends läuft dann die Kommunikation übers Handy.

(Mein Tipp: Direkt neben dem „StayInAthens-Office“ ist die günstigste Bar Athens. Bier = 1.60€ & geht man von der Bar aus die „Alexandras“ entlang in Richtung „Ambelokipi“, findet man auch gleich einen Cosmote-Shop)

5) Fazit

Trotz negativen Erlebnissen wie den vielen Streiks, einigen Überfällen auf Erasmus-Studenten, den un schönen Begegnungen mit Junkies und Illegalen, die vielen Taschendiebstähle und den unzähligen Streitereien mit Taxifahrern (passt auf!!!) gibt's von mir nur den Ratschlag unbedingt die Chance zu nutzen und nach Athen zu gehen.

Die südeuropäische Metropole mit ganz eigenem Charme, die sehr gute Organisation durch die AUEB und das ESN-Team, die vielen unglaublich freundlichen Menschen und natürlich auch das schöne Land und Wetter werden den Aufenthalt unvergesslich machen.